



... ick ha' mer schoon die ganze Zeit den Kopp volljeschlagen mit Hummern, Austern, Kaviar...

gung, vino compreso, also fast geschenkt... während der andere so 'ne Marzipanpracht als Staffage für unausgeschlafene Hochzeitspärichen entschieden ablehnt. Es stinkt aus den Kanälen, und 'n Haus jehört schließlich uff 'nen soliden Grund und nich uff nischt als wie Wasser! Entweder 'ne rechtschaffene Stadt oder 'n Aquarium, beides is nich! Und in de ollen Gondel-Kisten kannste auswachsen! Sollten vielleicht weniger singen, de Herren Gondolier-Schafföre, und liewa 'n bisken mehr Jas jeben, lächerlich sowat!

Oder der Vierwaldstätter See: Liebliches Gewässer du, friedlich eingebettet zwischen gewaltigem Massiv erhabener Alpenriesen, ihr idyllisch gelagerten Sommerfrischen mit allem neuzeitlichen Komfort zu zivilen Preisen auf geheiligtem Boden schweizerischer Historie samt hohler Gasse bis direkt nach Küßnacht!... aber auch: Berje, Berje, nischt als Berje! Eener sieht aus wie der andere. Uff de Dächer müssen se Steine lejen, damit so 'ne nuttigen Häuskens nachts nich so leicht jeklaut wern können. Un wejen det bisken Willi Tell? Ooch schon! 'n Appel von den Kleen' sein Kopp runtaschießen — sowat paßt in' „Wintajarten“, aber niemals nich zu'n seriösen deutschen Klassiker!

Aber erst Paris! Da können Anschauungen vielleicht gegeneinanderrasseln! „Was für eine berausende, verführerische zitternde Atmosphäre! Ist hier nicht wirklich der Herzschlag der Welt eingefangen? Welch ungeheurer Reichtum an Kunstwerken! Und diese Bauten!... Eiffelturm, Notre Dame, Sacré coeur! Welche Eßkultur...!“

„Nu machen Se awer 'n Punkt, Herr! Von wejen Eßkultur. Kenn' Se Max Schulze, den aus der Oranienstraße? Der saachte zu mir: „Wat, nach Paris jecht die Reise? O dreimal Beneidenswerter, sooooo'n Hors d'oeuvre werden Se da erleben!“ Ick ha' mer schon die ganze Zeit den Kopp volljeschlagen mit Hummern, Austern, Kaviar, mit Artischocken und Salate und so, awer wie jesacht, nur'n Kopp und nich' de Plauze, denn... drei magere Plätzchen Salami, 'n Happen Leberkäse und fünf kleene Radieschen, det war allens, wat der dämliche Obergarçon für'n ausjehungerten Mitteleuropäer aus Berlin so anjefahren hat.“ —

„Aber ist Ihnen vielleicht aufgefallen, wie zuvorkommend sich die französischen Ehemänner benehmen? Sie schieben den Kinderwagen, und die Frau Gemahlin spaziert daneben. Doch gewiß Ausdruck jahrhundertealter Ritterlichkeit!“